

Protokoll 8. Sitzung

24.06.2009, 11 – 16 Uhr

Tagungsort:
Kunst- und Ausstellungshalle der
Bundesrepublik Deutschland
Lobby (1. OG)
Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Vorbemerkung: Die gezeigten Präsentationen werden dem Protokoll als pdf-Datei angehängt. Fotos senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Teilnehmer:

- Sandra Fechner, Fachhochschule des Mittelstandes
- Dagmar Fraune, Signal Iduna IKK
- Dr. Annette Icks, IfM Bonn
- Bourane Le Chérif, Remus & Partner
- Frank Berlebach, Projekt-service Schwan / BonnSoir
- Michael Blum, BauA
- Oleg Cernavin, BC Forschung
- Helmut Ehnes, StBG
- Bernd Engel, VDSI
- Dieter Grittern, Geschäftsführer Immobilien & Handelsgesellschaft Lage
- Klaus-Dieter König, itb
- Prof. Dr. Oliver Kruse, Lehrbeauftragter der Fachhochschule des Mittelstandes
- Prof. Dr. Wolfgang Lukas, Hochschule Bremerhaven, Institute for Management & Economics
- Elmar Neuhaus, StBG
- Achim Schulte, itb
- Stephan Schwan, Projekt-service Schwan / BonnSoir
- Achim Sieker, BMAS
- Andreas Stein, steindesign/ASU
- Tim Vollborth, RKW Kompetenzzentrum

| | | |
|---|-----------|---------------------------|
| 1 | Begrüßung | Helmut Ehnes BBG.StBG. |
|---|-----------|---------------------------|

Herr Ehnes begrüßt die Teilnehmer herzlich in Bonn und dankt für das zahlreiche Erscheinen.

Er stellt Herrn Neuhaus als zukünftigen Mitarbeiter für den TIK Mittelstand vor.

| | | |
|---|----------------------------|--|
| 2 | Vorstellung der Teilnehmer | |
|---|----------------------------|--|

Alle Teilnehmer stellen sich kurz vor.

| | | |
|---|----------------------------------|--|
| 3 | Das Unternehmernetzwerk BonnSoir | Stephan Schwan, Projektservice Schwan |
|---|----------------------------------|--|

Herr Schwan stellt den Teilnehmern das Mittelstandsnetzwerk BonnSoir vor. Es bietet Unternehmern eine Plattform für Information, Austausch und Kontakte. Im Wirkungskreis von BonnSoir hat das Netzwerk einen Bekanntheitsgrad von 70% bei den KMU.

| | | |
|---|---|--------------------|
| 4 | INQA und die BMAS-Initiative „Das halbe Leben. Für eine neue Kultur der Arbeit“ | Achim Sieker, BMAS |
|---|---|--------------------|

Herr Sieker berichtet über die Initiative „Das halbe Leben. Für eine neue Kultur der Arbeit“. In diesem Rahmen ist es Wunsch des BMAS, die momentane Krise als Chance zu sehen und Mitarbeiter in der freien Zeit zu qualifizieren. Ebenso sollen Anregungen aus der Praxis mit Experten diskutiert und konzentriert allen KMU zugänglich gemacht werden.

Er bedauert, dass aus Zeitgründen und wegen fehlender Referenten die Veranstaltung in Berlin abgesagt werden musste.

Ziel des BMAS ist es, INQA auf europäischen Veranstaltungen vorzustellen, damit der Leitfaden einen höheren Bekanntheitsgrad erhält.

Für die bundesweite Vorstellung und Bekanntmachung des Leitfadens „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“ und anderer Instrumente der bestehenden TIK, sollen erfolgreich umgesetzte Veranstaltungen als Vorlage dienen und kommenden Veranstaltungen, wie zum Beispiel „Human Potential Index“ als Plattform dienen.

Grundsätzlich funktioniert die Öffentlichkeitsarbeit sehr gut, wenn funktionierende Netzwerke existieren.

Das BMAS will den TIK Mittelstand weiterhin unterstützen, muss aber das Wahlergebnis abwarten. Herr Sieker ist optimistisch, dass die „Initiative neue Qualität der Arbeit – INQA“ fortgeführt wird.

Herr Blum (BAuA) ergänzt, dass die Arbeit für INQA weiterhin uneingeschränkt mit voller Kraft läuft.

| | | |
|---|---|-----------------|
| 5 | Leitfaden Mittelstand: Rückmeldungen aus der Praxis | Alle Teilnehmer |
|---|---|-----------------|

Herr Ehnes stellt „Offensive Mittelstand – gut für Deutschland“ als zukünftigen Titel für alle Initiativen im Rahmen des TIK Mittelstandes vor.

Herr Cernavin teilt mit, dass der Leitfaden im März 2009 gedruckt wurde und in den ersten 2 Wochen 2000 Exemplare versendet wurden. Aufgrund der großen Resonanz musste die Anzahl der Exemplare pro Interessent oft gedeckelt werden.

Der Leitfaden stößt auf große Resonanz.

Die Präventionsleiter der Berufsgenossenschaften sind von Herrn Ehnes bzgl. des TIK und des Leitfadens informiert worden und äußern sich durchweg positiv. Die Inhalte des Leitfadens sollen von allen Unfallversicherungsträgern mit eigenen Logos verbreitet werden können.

Der Leitfaden soll zusammen mit dem Check neu aufgelegt werden. Diese Neuauflage soll als Printmedium in Kooperation mit dem Bundesverband Steine & Erden herausgegeben werden.

In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich davor gewarnt, den Leitfaden unkommentiert zu weit zu streuen. Der Leitfaden und der Check können nur wirkungsvoll umgesetzt werden, wenn eine Beratung und Ausbildung im Vorfeld erfolgt.

Für diesen Zweck können z. B. Berater aus den Handwerkskammern geschult werden, Erfahrungen einzelner Unternehmer über Netzwerke weitergegeben werden und die Inhalte des Leitfadens in einzelnen Elementen in Fachzeitschriften als Artikelserie veröffentlichen.

Es wird an alle Teilnehmer appelliert, die individuellen Möglichkeiten zur Veröffentlichung der Inhalte des Leitfadens abzuklären, insbesondere auch hinsichtlich der entstehenden Kosten.

Das Thema Veröffentlichung und Bekanntmachung des Leitfadens wird als Tagesordnungspunkt der 9. Sitzung des TIK Mittelstandes aufgenommen.

| | | |
|---|---------------------------|---|
| 6 | Check „Guter Mittelstand“ | Dr. Annette Icks Oleg Cernavin Achim Schulte Tim Vollborth |
|---|---------------------------|---|

Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe stellen die grundlegenden Checkpunkte der von Ihnen bearbeiteten Elemente vor.

Der Check wird verteilt und diskutiert.

Allen Teilnehmern des TIK Mittelstandes wird der Check per Email mit der Bitte zugeschickt, bis zum 10. August 2009 Änderungswünsche Herrn Cernavin mitzuteilen. Aus der dann vorliegenden Fassung wird nach letzter Prüfung die endgültige Version zur A+A 2009 erstellt.

| | | |
|---|---|-------------------------------|
| 7 | Branchenveranstaltung Mittelstand / „Offensive Mittelstand – Gut für Deutschland“ | Oleg Cernavin Helmut Ehnes |
|---|---|-------------------------------|

Absage

| | | |
|---|---|------------------------|
| 8 | Verbesserung der Arbeits- und Organisationsgestaltung: Kompetenz durch Beratung und Bildung | Prof. Dr. Oliver Kruse |
|---|---|------------------------|

Herr Professor Kruse stellt die Ergebnisse des Projektes „Verbesserung der Organisations- und Arbeitsgestaltung: Kompetenz durch Beratung und Bildung“ vor. In der anschließenden Diskussion wurden insbesondere die Frage erörtert, wie ich die KMU dazu bringe, Beratung in Anspruch zu nehmen und die Berater bzw. deren Beratungsqualität zu beurteilen.

Hierbei wurde vorgeschlagen, Berater der BG als kostenlosen Einstieg für die Anwendung der Instrumente Leitfaden und Check bereitzustellen und die intensive Schulung durch professionelle kostenpflichtige Berater durchführen zu lassen.

In diesem Zusammenhang soll das berufsgenossenschaftliche Institut Arbeit und Gesundheit (BGAG) in Dresden als Partner für die Beraterausbildung gewonnen werden.

| | | |
|---|---|-------------------------------|
| 9 | Unternehmertag der A+A: Veranstaltung „Guter Mittelstand – Erfolg ist kein Zufall“ (04.11.2009, Düsseldorf) | Oleg Cernavin Helmut Ehnes |
|---|---|-------------------------------|

Der TIK Mittelstand trifft sich zur 9. Sitzung auf der A+A 2009 in Düsseldorf. Die Sitzung wird am 04.11.2009 von ca. 14:30 bis 18:00 dauern.

Alle Teilnehmer werden um Vorschläge für die Tagesordnung gebeten und sollen die Veranstaltung in ihrem Wirkungskreis intensiv bewerben.

Nähere Informationen zur Veranstaltung werden zeitnah an alle Teilnehmer des TIK Mittelstandes weitergeleitet.

INQA Mittelstand hat auf der A+A einen Messestand, an dem auch der Leitfaden vorgestellt wird.

Eventuell wird ein Mitglied des Arbeitskreises für die Unterstützung des Messestandes benötigt.

| | | |
|----|--|-----------------|
| 10 | Vorschläge für weitere Initiativen des TIK Mittelstandes | Alle Teilnehmer |
|----|--|-----------------|

Als mögliche Initiative wird das Thema „wirtschaftliche Situation im Mittelstand“ vorgeschlagen.

| | | |
|----|-----------------------------------|-----------------|
| 11 | Verschiedenes und nächster Termin | Alle Teilnehmer |
|----|-----------------------------------|-----------------|

Zu Verschiedenes gibt es keine Beiträge.

Nächster Sitzungstermin: siehe Punkt 9.